

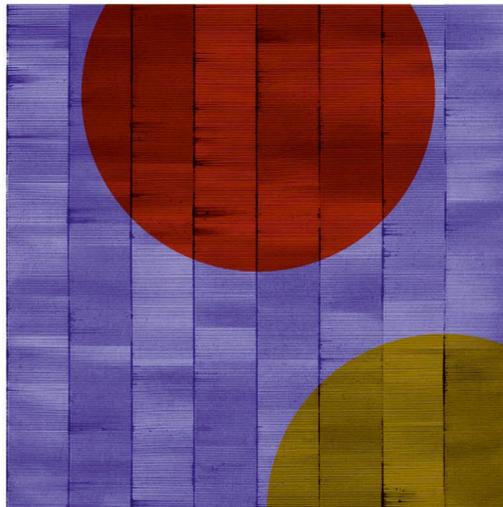
Thierry Boissel



©Thierry Boissel

- geboren 1962 in Frankreich
- Studium der Malerei und Glasgestaltung an der ENSAAMA Paris und der Staatlichen AdBK Stuttgart
- 1987–1988 DAAD Stipendium für Deutschland
- seit 1991 Leitung der Studienwerkstatt für Glasmalerei, Licht & Mosaik an der AdBK München

Als Leiter der Studienwerkstatt begleitet Thierry Boissel die Studierenden in ihren Arbeiten mit Flachglas. Zwei Studierende und fünf Alumni wurden dazu eingeladen, ihre Werke in der Ausstellung zu präsentieren. Sie sind geprägt von Experimentierfreude und Vielfalt. Zu sehen sind Glasobjekte, Zeichnungen, Entwürfe und Dokumentationen von Kunst-am-Bau-Projekten. Allen Arbeiten ist gemeinsam, dass sie sich auf ihre eigene Weise mit Licht, Transparenz, Transluzenz oder Reflexionen auseinandersetzen.



Thierry Boissel: „Digital trifft analog“

Anna Hölzl



© Anna Hölzl

- geboren 1998 in München
- 2017–2019 Studium der Architektur an der TU sowie der Germanistik an der LMU, München
- ab 2019 Studium der Malerei und Grafik an der AdBK München
- diverse Ausstellungen

Die Arbeiten tongue melody 1 und tongue melody 2 sind als skulpturale Arbeiten aus Glas und Stahl im Raum zu verorten. Das Bullseye Glas, eine farbig-transparent geschmolzene Form, schmiegt sich zähflüssig um das Stahlgestell. Je nach räumlicher Perspektive und durch die Überlagerungen der unterschiedlichen Glaselemente verändert sich der skulpturale Korpus in seiner Farbigkeit und Erscheinung.



Anna Hölzl: „tongue melody“, 2023 - Glas, Stahl

Bongchull Shin



©Inkyu Park

- geboren 1981 in Suwon, Südkorea
- lebt und arbeitet in München
- 2011–2016 Studium an der AdBK München
- 2011 Korean National University of Arts, Seoul, Glass Art M.A.

„Nachdem das Licht 150 Millionen Kilometer von der Sonne zurückgelegt hat, trifft es auf die Erde. Etwa 10 cm vor dem Auftreffen auf der Erde greife ich ein, um das Licht durch farbiges Glas zu durchlassen und zu brechen. Das Licht zeigt sich durch farbige Schatten, die auf die Wand projiziert werden. Diese farbigen Schatten bewegen sich langsam vom Morgen bis zum Abend, was die Rotation der Erde darstellt. Dieser kleine Akt verbindet das Universum mit der Sonne und die Erde mit mir.“



Bongchull Shin: „To my Galaxy“, Prisms, 2023

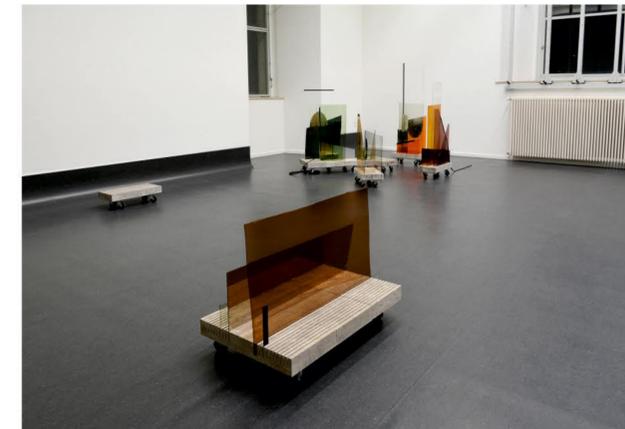
Henriette Olbertz-Weinfurter



© Henriette Olbertz-Weinfurter

- geboren 1985 in Halle an der Saale
- 2007–2012 Ausbildungen zur Glasgestalterin und Glasmacherin an der Glasfachschule Zwiesel
- 2013–2019 Studium Freie Kunst, Glas und Bildhauerei an der AdBK München
- ab 2023 gestalterische Leitung der Gründerwerkstatt Glas Zwiesel

„Die Arbeit ‚Barockfilter‘ ist eine Arbeit über eskapistisches Verhalten beim Fahren in der U-Bahn – in meinem Fall das Barockmusik hören bei der Fahrt und die daraus resultierende gesteigerte optische Wahrnehmung. Dabei kritisiere ich den völligen Eskapismus der Anderen, während ich selber teilweise echappiere, um mich vor zu starken Eindrücken zu schützen.“



Henriette Olbertz: „Barockfilter“

StadtHausGalerie im Sonthofer KulturViertel

Die von der Stadt Sonthofen geführte Kunstgalerie zeigt in wechselnden Ausstellungen auf rund 500 m² Fläche ein vielfältiges Spektrum zeitgenössischer Kunst.

Das Team der StadtHausGalerie gibt gerne zu den Öffnungszeiten telefonisch oder persönlich Auskunft über das Ausstellungsprogramm.

Für Schulklassen werden kostenfreie Führungen nach Vereinbarung auch an Vormittagen angeboten.

Kontakt

Marktstr. 12

87527 Sonthofen

Tel. 08321/8001428

stadthausgalerie@sonthofen.de

www.stadthausgalerie.de

Öffnungszeiten

Mi – So

jeweils 14 – 17 Uhr

Bitte beachten Sie, dass die StadtHausGalerie nicht barrierefrei ist.

Eintritt

4,00 EUR (ermäßigt 3,00 EUR)

Geschlossen

24.12. / 31.12.2023



Wir freuen uns über eine Google-Bewertung:



Ulrike Riede



© Ulrike Riede

- geboren 1971 in München
- 1996–2003 Studium an der AdBK München
- 2001–2003 Assistenz in der Studienwerkstatt für Glasmalerei, Licht und Mosaik
- seit 2017 Dozentin für Kunst an der Fachakademie Don Bosco, München

Durch sandgestrahlte Scheiben wird das farbige Innenleben vom Betrachter getrennt. Das harte, spröde Material Glas bekommt so eine weiche, sanfte Anmutung. Dabei soll die Oberfläche gerade so viel Transparenz besitzen, dass Geheimnis und Tiefe gewahrt sowie Farbe und Komposition sichtbar bleiben. Trotz geometrisch klarer Formen wird eine organische Wirkung erzielt.



Ulrike Riede: „Kuben“, 2018
Rauminstallation, Glasobjekte auf Holzsockeln, sandgestrahltes Glas, Holz weiß lackiert, Farbglass

Florian Nöthe



© M. Gutmair

- geboren 1995 in München
- seit 2017 Studium der Bildhauerei an der AdBK München
- seit 2020 Studium der Kunstpädagogik an der AdBK München

Die in dieser Installation präsentierten Glasboxen erinnern an Formicaria (Ameisenfarm) und ahmen die für solche Studien geeignete Umgebung nach. Anstelle konventioneller Verbindungsstücke und Rohre, wie sie normalerweise verwendet werden, um mehrere Behälter zu verbinden, sind die Bohrlöcher im Glas hier mit PE-Plastikstopfen verschlossen, was dazu dient, die Displayboxen ästhetisch mit den darin eingeschlossenen Objekten zu verbinden und zum integralen Bestandteil der Installation zu verwandeln.



Florian Nöthe: „NESTING“

Daniel Huss



© Daniel Huss

- geboren 1985 in Dachau
- 2008–2011 Ausbildung Holzbildhauer
- 2011–2021 Studium Freie Kunst, Glas und Keramik an der AdBK München
- ab 2015 Förderpreise und Stipendien

An der Schnittstelle von Malerei und Plastik sind Daniel Huss v.a. die Materialien Glas, Keramik und Stuckmarmor wichtig. Die installativen Objekte suchen Leichtigkeit und leben von materieller Oberflächenqualität und fragilem Gleichgewicht sowie der Spannung in der Beziehung der einzelnen Figuren im Raum.



Daniel Huss: „Ente“

Stefan Holzmaier



© Stefan Holzmaier

- geboren 1988 in Rosenheim
- lebt und arbeitet in München
- 2008–2011 Ausbildung zum Holzbildhauer
- 2015 Studium Produkt Designmanagement
- 2016–2023 Studium der Bildhauerei an der AdBK München

In den auf opakem Flachglas transferierten Collagen, verstoffwechselt Stefan Holzmaier Begehren weckende Bilder aus der Konsumwelt in ein Kammerspiel aus immateriellen Zeichen und Symbolen. Er verwendet dafür Fotos aus Lifestyle-Magazinen, die das Narrativ des Good Life stützen und uns ein besseres Leben versprechen, wenn wir die abgebildeten Objekte besäßen. Diese Bilder, die nicht überwundene Identitätsversprechen des guten Lebens transportieren, werden zerstückelt und zu unheimlichen Bildräumen verarbeitet, in denen bedrohliche Geister in die Kullissen des Lifestyles eindringen.



Stefan Holzmaier: Ausschnitt Raumsituation, Diplomarbeit 2023

STADT
HAUS
GALERIE

Thierry Boissel „Rideau 1“, 2023 - Kugelschreiber Plotterzeichnung 2 farbig + Silbergelb auf Glas

SPEKTRUM
Die Glasmalereiwerkstatt
der AdBK München
Ausstellung 18.11.2023–28.01.2024

